



# ABSCHLUSSBERICHT

## REVIPOWER

Modellhaftes Training für  
energie- und ressourcen-  
effiziente Quartierserneuerung  
in polnischen Städten

In Kooperation mit



Projekttitel: REVIPOWER – Modellhaftes Training für energie- und ressourceneffiziente Quartierserneuerung in polnischen Städten

DBU Projektnummer: Az. 34058/01 und 34058/02

Projektlaufzeit: 01.09.2017-31.03.2019

Durchführungsort: Polen

Alle Rechte vorbehalten. Die durch adelphi erstellten Inhalte des Werkes und das Werk selbst unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Beiträge Dritter sind als solche gekennzeichnet. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung von adelphi research gGmbH. Die Vervielfältigung von Teilen des Werkes ist nur zulässig, wenn die Quelle genannt wird.

### Zitiervorschlag

Wis-Bielewicz, Joanna; Camille Serre und Lisa Schneider 2019: REVIPOWER – Modellhaftes Training für energie- und ressourceneffiziente Quartierserneuerung in polnischen Städten. Berlin: adelphi.

### Impressum

Herausgeber: adelphi research gGmbH  
Alt-Moabit 91  
10559 Berlin  
+49 (030) 8900068-0  
office@adelphi.de  
www.adelphi.de

Autoren: Joanna Wis-Bielewicz und Camille Serre

Bildnachweis: Jacek Dylag - unsplash.com  
Bilder S. 18, S. 19: adelphi

© Alle Rechte vorbehalten. Veröffentlichung oder Weitergabe dieses Angebotes an Dritte/auch auszugsweise/ sind nur mit schriftlicher Genehmigung gestattet.

Stand: Juni 2019

© 2019 adelphi

# **REVIPOWER**

Modellhaftes Training für  
energie- und ressourcen-  
effiziente Quartierserneuerung  
in polnischen Städten

Ein Trainingskonzept für nachhaltige und emissionsarme  
Investitionen im Rahmen lokaler Revitalisierung

## adelphi

adelphi ist eine unabhängige Denkfabrik und führende Beratungseinrichtung für Klima, Umwelt und Entwicklung. Unser Auftrag ist die Stärkung von Global Governance durch Forschung, Beratung und Dialog. Wir bieten Regierungen, internationalen Organisationen, Unternehmen und zivilgesellschaftlichen Akteuren maßgeschneiderte Lösungen für nachhaltige Entwicklung und unterstützen sie dabei, globalen Herausforderungen wirkungsvoll zu begegnen.

Unsere mehr als 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten hochqualifizierte, interdisziplinäre Forschungsarbeit und bieten strategische Politikanalysen und -beratung sowie Beratungen für Unternehmen an. Wir ermöglichen politischen Dialog und führen weltweit Trainingsmaßnahmen für öffentliche Einrichtungen und Unternehmen durch, um sie beim Erwerb von Kompetenzen zur Bewältigung des transformativen Wandels zu unterstützen. Seit 2001 haben wir weltweit mehr als 800 Projekte in den folgenden thematischen Bereichen implementiert: Klima, Energie, Ressourcen, Green Economy, Sustainable Business, Green Finance, Frieden und Sicherheit, Internationale Zusammenarbeit und Urbane Transformation.

Partnerschaften sind ein zentraler Schlüssel unserer Arbeit. Durch Kooperationen mit Spezialisten und Partnerorganisationen stärken wir Global Governance und fördern transformativen Wandel, nachhaltiges Ressourcenmanagement und Resilienz.

adelphi ist eine wertebasierte Organisation mit informeller Unternehmenskultur, die auf den Werten Exzellenz, Vertrauen und Kollegialität fußt. Nachhaltigkeit ist die Grundlage unseres Handelns, nach innen und außen. Aus diesem Grund gestalten wir unsere Aktivitäten stets klimaneutral und nutzen ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem.

Camille Serre

Senior Project Manager

[serre@adelphi.de](mailto:serre@adelphi.de)

[www.adelphi.de](http://www.adelphi.de)

## Zusammenfassung

REVIPOWER lieferte entscheidendes Wissen und Verständnis für die Notwendigkeit eines energie- und ressourceneffizienten Ansatzes zur Stadterneuerung bei den wichtigsten Interessengruppen in Polen.

Das innovative Modelltraining von REVIPOWER wurde von einer Arbeitsgruppe bestehend aus Experten und Praktikern aus den Bereichen Kommunalverwaltung, Nichtregierungsorganisationen sowie Architekten und Städteplaner des polnischen Revitalisierungsverbandes zusammen mit anderen externen Experten aus Polen und Deutschland partizipativ entwickelt.

Das Thema fand große Aufmerksamkeit bei lokalen Regierungen, Nichtregierungsorganisationen sowie Vertretern von nationalen und regionalen staatlichen Förderinstitutionen (z.B. dem nationalen Fonds für Umweltschutz und Wassermanagement – NFOS) in Polen. adelphi erhielt über 300 % mehr Bewerbungen für jeden der Workshops als geplant. Insgesamt gab es 61 Schlüsselakteure, die mit dem REVIPOWER Model Training geschult wurden, fast 300 Schlüsselakteure, die von den REVIPOWER-Experten während externer Konferenzen direkt für das Paradigma der energie- und ressourceneffizienten Stadtentwicklung sensibilisiert wurden. Die Medienarbeit im Rahmen des Projekts erreichte laut Statistiken des Instytut Monitorowania Mediów bis zu 60 000 Personen.

Der Erfolg des Projekts wurde durch einen klar strukturierten Implementierungsprozess zusammen mit ausgewählten Projektpartnern sichergestellt. Der folgende Bericht stellt den Projektdurchführungsprozess detailliert vor.

Dieses Projekt wurde durch eine Ko-Finanzierung der Europäischen Klimaschutzinitiative (EUKI) des Bundesumweltministeriums durchgeführt. Bestimmte Projektaktivitäten wurden vollständig von der EUKI finanziert (z.B. das Discussion Paper in Arbeitspaket 1). Die meisten Aktivitäten wurden jedoch über die DBU und die EUKI finanziell unterstützt.

## Inhalt

Anlass und Zielsetzung des Projekts	5
Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden	7
Darstellung der tatsächlich erzielten Ergebnisse	9
<b>AP 1 Ergebnisse</b>	<b>9</b>
<b>AP 2 Ergebnisse</b>	<b>10</b>
<b>AP 3 Ergebnisse</b>	<b>13</b>
Diskussion	18
<b>1. Zielerreichung</b>	<b>18</b>
<b>2. Begründung der Abweichungen</b>	<b>19</b>
<b>3. Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern</b>	<b>20</b>
Öffentlichkeitsarbeit	20
<b>1. Veröffentlichung der Ergebnisse</b>	<b>20</b>
<b>2. Mitwirkende</b>	<b>22</b>
<b>3. Weiterführung</b>	<b>23</b>
Fazit	24
Literaturverzeichnis	25

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Ablauf der Arbeitsschritte	7
Abbildung 2: Dimensionen energie- und ressourceneffizienter Stadtentwicklung	10
Abbildung 3: Teilnehmer des Probetrainings in Warschau, Juli 2018	13
Abbildung 4: REVIPOWER Trainingsmodule	14
Abbildung 5: Handbuch für Trainer	14
Abbildung 6: Checkliste	15
Abbildung 7: Vortrag beim Modelltraining in Warschau	16
Abbildung 8: Teilnehmer Modelltraining in Warschau, November 2018	17
Abbildung 9: Gruppenarbeit und Diskussion beim Modelltraining in Breslau	17
Abbildung 10: Teilnehmer Modelltraining Breslau, Februar 2019	18
Abbildung 11: Medienpräsenz von REVIPOWER nach Medientyp	21
Abbildung 12: Medienpräsenz von REVIPOWER im zeitlichen Verlauf	21

## Abkürzungsverzeichnis

<b>COP</b>	Conference of the Parties des Klimaabkommens der Vereinten Nationen
<b>EU</b>	Europäische Union
<b>IWO</b>	Initiative Wohnungswirtschaft Osteuropa (IWO) e.V
<b>KfW</b>	KfW (Kreditanstalt für Wiederaufbau) Bankengruppe
<b>NGOs</b>	Non-governmental Organisations, dt. Nichtregierungsorganisationen
<b>PR</b>	Public Relations, dt. Öffentlichkeitsarbeit
<b>PNEC</b>	Polish Network „Energie Cités“
<b>THG</b>	Treibhausgasemissionen
<b>UN</b>	United Nations, dt. Vereinte Nationen

## Anlass und Zielsetzung des Projekts

Im Rahmen der europäischen Kohäsionspolitik erhalten polnische Kommunen in dem Zeitraum von 2014 bis 2020 rund 25 Milliarden PLN (fast sechs Milliarden Euro) an struktureller Unterstützung für Revitalisierungsmaßnahmen mittels fünf nationaler und 16 regionaler Programme. Hierbei ergeben sich jedoch folgende Vorbehalte.

Bisher folgten Revitalisierungsprojekte hauptsächlich sozioökonomischen Zielen. Das im Oktober 2015 verabschiedete Revitalisierungsgesetz enthält keine speziellen Anforderungen für Energie- und Ressourceneffizienz. Die vom Entwicklungsministerium unterstützten Leuchtturmprojekte konzentrieren sich stark auf lokale wirtschaftliche Entwicklung sowie auf Aspekte der sozialen und kulturellen Erneuerung der Quartiere. Umweltschutz, Minderung von Treibhausgasemissionen (THG) und andere schädliche Emissionen sowie Energieeffizienz werden eher als Nebenprodukte von Revitalisierungsmaßnahmen dargestellt, während die als beispielhaft dargestellten Projekte selbst keinerlei relevante Aspekte von Nachhaltigkeit aufweisen. Die nationale Strategie für Stadtentwicklungspolitik, die ebenfalls im Oktober 2015 beschlossen wurde, weist ähnliche Unklarheiten auf: der Übergang zur Niedrigemissionswirtschaft, die Herausforderung der Luftverschmutzung und Energieeffizienz werden zwar erwähnt, sind aber im Abschnitt zu Revitalisierung nicht enthalten.

Dies lässt wiederum auf einige Unsicherheiten im Implementierungsprozess zum neuen Revitalisierungsgesetz schließen, da nachhaltige Entwicklung, inklusive Energie- und Ressourceneffizienz, in dem von Polen und der Europäischen Kommission unterzeichneten Partnerschaftsabkommen als Kriterium für jegliche Investitionen im Rahmen der Strukturförderung definiert wurde<sup>1</sup>.

Auf lange Sicht könnten die fehlende Prominenz und der Mangel an konkreten gesetzlichen Vorkehrungen zu Energie- und Ressourceneffizienz dazu führen, dass polnische Städte in nicht auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Entwicklungsmustern und Infrastrukturen gefangen bleiben.

Eine energie- und ressourcenschonende Quartiersentwicklung und Erneuerung kann jedoch unterschiedliche Vorteile bringen: die Verbesserung der öffentlichen Gesundheit, die Steigerung der Lebensqualität, finanzielle Vorteile für kommunale und private Budgets, zusätzliche Verdienstmöglichkeiten und neue Jobs sowie die Aufwertung der Versorgungsinfrastruktur.

Diese Vorteile wurden von deutschen Städten und lokalen Akteuren bereits erkannt. Anreize für energie- und ressourceneffiziente Stadtentwicklung wurden institutionalisiert, besonders durch das 2011 gestartete Programm „Energetische Stadtsanierung“ der KfW Bankengruppe (KfW-Programm 432), dessen Ziel es ist, Konzepte für die energetische Sanierung von Quartieren als zentrales Instrument der Stadtplanung zu entwickeln. In Deutschland werden über 500 Revitalisierungsinitiativen zu energetischer Modernisierung in Kombination mit allgemeineren Maßnahmen zur Quartierserneuerung gefördert. Daraus wurden 63

---

<sup>1</sup> Ministry of Infrastructure and Development 2014: Programming of the 2014–2020 financial perspective - Partnership Agreement. Zuletzt eingesehen am 29.05.2019 unter: [https://www.poir.gov.pl/media/9498/Partnership\\_Agreement.pdf](https://www.poir.gov.pl/media/9498/Partnership_Agreement.pdf). Die Liste der Kriterien befindet sich in Anhang 1.



Pilotvorhaben im Rahmen eines Begleitforschungsprojekts untersucht und evaluiert. Dies stellt eine einzigartige Quelle an Wissen und Knowhow dar, die bei der Entwicklung lokaler Kapazitäten in Polen eine wichtige Rolle spielen kann. Das Vorhaben zur energetischen Sanierung in Litauen, das von 2015 bis 2017 von der Initiative Wohnungswirtschaft Osteuropa (IWO e.V.)<sup>2</sup> umgesetzt wurde, bietet eine weitere Quelle von Erfahrungen mit der Übertragung der deutschen Expertise im Bereich energie- und ressourcenschonende Quartierserneuerung.

Auf dieser Basis hat adelphi ein innovatives, modulares und „open source“ Trainingskonzept für und mit polnischen Kommunen sowie Schlüsselakteuren aus lokalen und regionalen Einrichtungen entwickeln und in einem Pilottraining durchgeführt.

### Ziele

Das übergeordnete Ziel des modular aufgebauten Trainings war es, durch die Stärkung der Nachhaltigkeitskomponente das bereichsübergreifende transformative Potenzial der Quartierserneuerungen auszuschöpfen und Insellösungen entgegenzuwirken. Im Speziellen zielte REVIPOWER darauf ab,

- ausgewählte polnische Gemeinden sowie Schlüsselakteure für die Umsetzung der Revitalisierungen (siehe Zielgruppe), über den Mehrwert ressourceneffizienter Revitalisierung zu informieren,
- das Bewusstsein über umweltbezogene, soziale und wirtschaftliche Risiken und Chancen im energie- und ressourcenschonender Quartierserneuerung zu stärken,
- innovative Trainingsinhalte und -Methoden durch den „open source“ Ansatz zur Popularisierung der nachhaltigen Quartierserneuerungen in Polen verfügbar zu machen sowie
- polnische Gemeinden und weitere Schlüsselakteure bei der Erfüllung der Kriterien des EU-Strukturfonds und der Ziele der EU-Kohäsionspolitik zu unterstützen.

### Zielgruppen

Zielgruppen waren verantwortliches Personal in der polnischen Kommunalverwaltung, das die Revitalisierungspläne steuert, sowie Akteure aus lokalen Einrichtungen, die bei der Gestaltung der Quartierserneuerungen involviert werden und zur erfolgreichen Umsetzung des nachhaltigen Ansatzes beitragen können. Das sind z.B. lokale Nicht-Regierungsorganisationen (NGOs), weitere Vertreter der Quartiersbevölkerung, Stadtplaner und/oder Beratungsinstitute. Zudem wirkten ausgewählte Einrichtungen mit regionaler oder nationaler Reichweite durch den „Training of Trainers“-Ansatz des Vorhabens als Multiplikatoren. Dies waren zum Beispiel das polnische Städtenetzwerk „Energy Cities“ (PNEC), die Stocznia Stiftung (spezialisiert auf Beteiligungsprozesse), das Revitalisierungs-Forum (Stowarzyszenie Forum Rewitalizacji), und das polnische Institut für nachhaltige Entwicklung (Instytut na rzecz Ekorozwoju – InE).

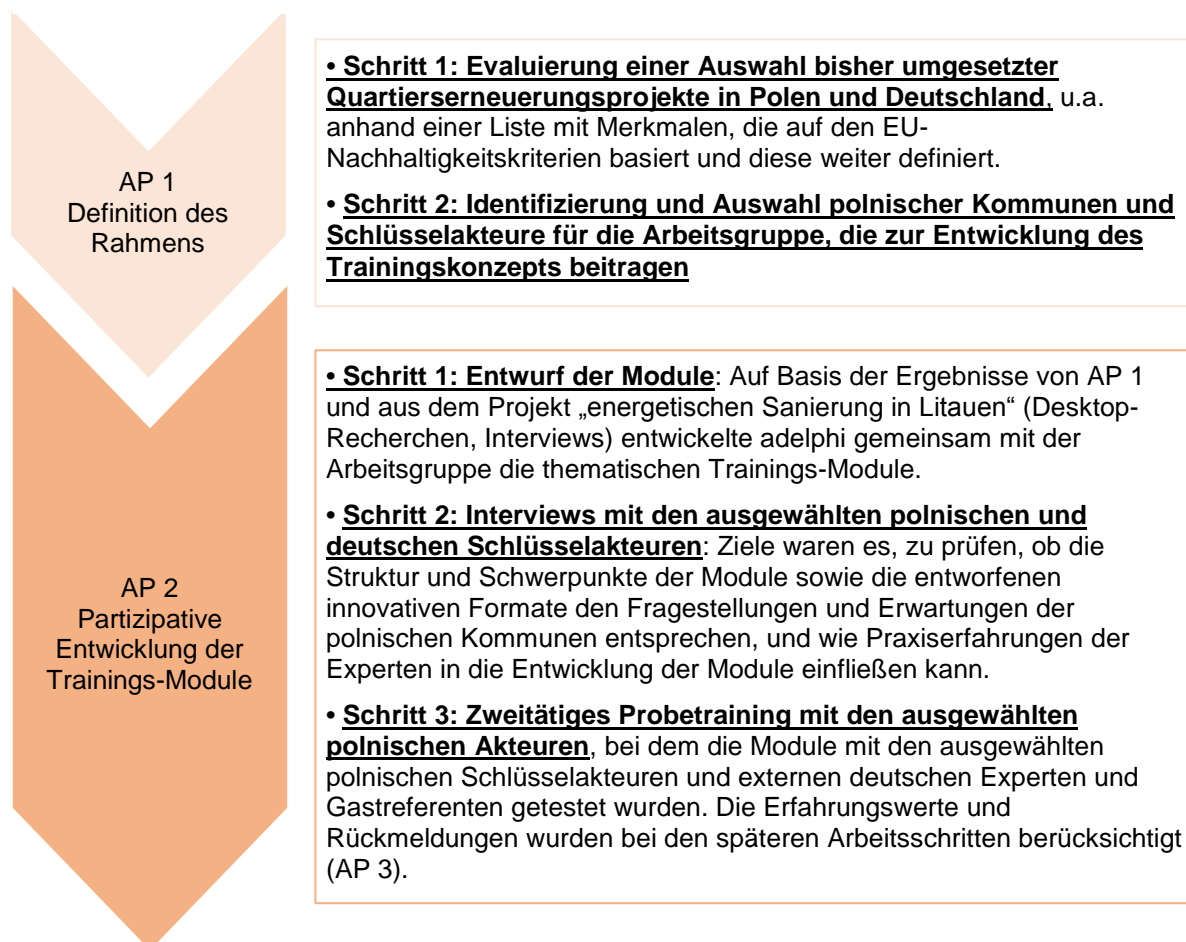
---

<sup>2</sup> Höller, Knut 2017: Abschlussbericht Energetische Quartierssanierung in Litauen. Zuletzt eingesehen am 29.05.2019 unter [https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/3662/beratungshilfe/abschlussbericht\\_energetische\\_quartierssanierung\\_in\\_litauen\\_inkl.anlagen12.pdf](https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/3662/beratungshilfe/abschlussbericht_energetische_quartierssanierung_in_litauen_inkl.anlagen12.pdf).

## Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden

Im Folgenden werden die drei Projektphasen und verbundenen Arbeitsschritte zusammengefasst. Dabei sind die angewandten Methoden dargestellt.

Abbildung 1: Ablauf der Arbeitsschritte



AP 3  
Pilot Trainings und  
Finalisierung der  
Trainings-Materialien

**Die finale Version des Trainingskonzepts wurde mit einer breiteren Teilnehmergruppe kommunaler Vertretern und relevanten Multiplikatoren in einem Pilottraining durchgeführt.** Dieses Training verfolgte zwei Ziele:

- 1) Die Trainingsinhalte wurden einem **erweiterten Teilnehmerkreis** vermittelt, darunter auch interessierte Kommunen, die nicht Teil der Arbeitsgruppe waren.
- 2) Das Training fungierte als „**Training of Trainers**“ für die polnischen städteübergreifenden Multiplikatoren. Diese wurden mit den Trainingsinhalten und -Methoden vertraut gemacht, so dass sie nach Abschluss des Vorhabens als Multiplikatoren wirken können.

Deutsche Experten nahmen als Gastreferenten teil. Dauer des Trainings: 3 Tage.

Parallel zur Vorbereitung der Abschlussworkshops finalisierte adelphi die Trainingsmaterialien:

- **PowerPoint Folien** für die jeweiligen Module sowie **Handreichungen** für die Teilnehmer inkl. Anleitungen für die Gruppenübungen.
- Eine **Checkliste für energie- und ressourceneffiziente Quartierserneuerung.**
- Ein **Trainerleitfaden**, der eine Zusammenfassung der Inhalte sowie Information zu den Übungen und Methoden umfasst.

Ein zusätzliches Training wurde aufgrund der großen Nachfrage über eine finanzielle Aufstockung gepaart mit einer Projektverlängerung durchgeführt. Schwerpunktmäßig wurden Kommunen eingeladen, in denen im Oktober 2018 ein Bürgermeisterwechsel stattgefunden hat. Weitere Details zu diesem Training werden auf Seite 18 präsentiert.

Zentrale Methode für die Entwicklung des Revipower-Trainings war die enge Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe polnischer Experten und Kommunalvertreter (Kokreationsansatz). Innerhalb des Projekts fanden vier Telefonkonferenzen (im Dezember 2017, im Februar, April und Oktober 2018) in der Arbeitsgruppe zur Entwicklung der Trainingsmodule statt.

Während jeder Telefonkonferenz wurden die gesamte Trainingsstruktur sowie die einzelnen Modulstrukturen weiterdiskutiert. Als Ergebnis erklärte jeder Teilnehmer zu welchem Modul (mindestens eins pro Arbeitsgruppemitglied) er oder sie sein Fachwissen einbringen würde. Außerdem koordinierte adelphi die Arbeit an jedem Modul mit einer kleineren Gruppe von 2 bis 4 Experten (über Telefonate und E-Mail-Austausch). Jeder Teilnehmer trug zum ersten Workshop im Juli 2018 in Form einer Präsentation oder Übung bei.

Diese Herangehensweise ermöglichte es, eine gemeinsame Wissensbasis unter den Experten der REVIPOWER-Arbeitsgruppe zu schaffen, die normalerweise nicht in bereichsübergreifenden Teams arbeiten.

## Darstellung der tatsächlich erzielten Ergebnisse

---

### AP 1 Ergebnisse

---

#### Schritt 1: Evaluierung einer Auswahl bisher umgesetzter Quartierserneuerungsprojekte in Polen

adelphi hat die Ist-Analyse aus Vorrecherchen vertieft und die von dem polnischen Entwicklungsministerium beworbenen nachahmenswerten Beispiele im Hinblick auf enthaltene Maßnahmen im Bereich Energie- und Ressourceneffizienz untersucht. Dafür wurde eine Liste mit Merkmalen aufgestellt, die auf den EU-Nachhaltigkeitskriterien basiert und diese weiter ausdifferenziert. Dabei wurden das KfW-Programm 432 "Energetische Stadtsanierung" und das polnische Programm für modellhafte Revitalisierung in Städten betrachtet.

Das adelphi-Team bewertete die vom polnischen Entwicklungsministerium vorgestellten Good Practices<sup>3</sup> vor dem Hintergrund der Energie- und Ressourceneffizienz und analysierte Good Practices aus Deutschland als Grundlage für die Entwicklung des REVIPOWER Modell-Trainings. Zu den analysierten Projekten gehören unter anderem:

- Die Modernisierung von Wohngebäuden in der Innenstadt von Łódź, die darauf abzielt, die durch Beheizung von Wohngebäuden verursachten Emissionen zu reduzieren. Gleichzeitig werden Investitionen in die energieeffiziente Straßenbeleuchtung sowie fußgängerfreundliche Straßen gefördert.<sup>4</sup>
- Die Stadt Breslau, die sich auf die Verbesserung der Wohnverhältnisse in den revitalisierten Stadtvierteln konzentriert, führte integrierte Analysen durch, die sowohl die Förderung von öffentlichen Grünflächen, als auch die Minderung der Hochwassergefahr und der Lärm-, Luft- und Bodenverschmutzung beinhalten.<sup>5</sup>
- Das Revitalisierungsprogramm der Stadt Grajewo umfasst eine Fläche von über 76 ha, die sich im Stadtzentrum befindet und 4.000 der 22.000 Einwohner der Stadt beherbergt. Die geplanten Gebäudesanierungen sollen durch soziale Maßnahmen ergänzt werden. Darüber hinaus werden Mittel aus dem Regional Operational Programme für die Installation neuer Sanitärösungen und die Thermo-Modernisierung genutzt, um die Effizienz der Mehrfamilienhäuser zu steigern.<sup>6</sup>

---

<sup>3</sup>Nähere Informationen unter : <https://www.miiir.gov.pl/strony/zadania/polityka-rozwoju-kraju/rewitalizacja/krajowe-centrum-wiedzy-o-rewitalizacji/modelowa-rewitalizacja-miast/>

<sup>4</sup> Nähere Informationen unter : <http://rewitalizacja.uml.lodz.pl>

<sup>5</sup> Nähere Informationen unter : <http://w-r.com.pl>

<sup>6</sup> Nähere Informationen unter : <http://rewitalizacja.grajewo.pl/modelowa-rewitalizacja-miast/>

Darüber hinaus wurden die folgenden deutschen Revitalisierungsprojekte untersucht: Hamburg (HafenCity); Lüneburg (Klimaneutraler Campus), Stuttgart (Neckarpark), Potsdam (Gartenstadt Drewitz). Letzteres wurde als Fallbeispiel für die Entwicklung des Trainings eingehend betrachtet. adelphi erstellte auf Basis der Evaluation der Quartierssanierungen eine Liste mit Merkmalen, die die unterschiedlichen Dimensionen der Energie- und Ressourceneffizienz berücksichtigt.

### Schritt 2: Identifizierung und Auswahl der teilnehmenden polnischen Kommunen und Schlüsselakteure

Das innovative Trainingsmodell wurde zusammen mit einer Gruppe ausgewählter Experten und Kommunenvertreter entwickelt. Dafür wurde am 26. Oktober 2017 ein Aufruf veröffentlicht und über verschiedene Kanäle beworben, darunter die Website des Entwicklungsministeriums, die adelphi-Website und das adelphi LinkedIn-Profil, die Website des polnischen Netzwerks Energy Cités, sowie über verschiedene weitere Netzwerke.

adelphi hat 20 Bewerbungen erhalten. Die Kandidaten bewarben sich durch Ausfüllen eines kurzen Online-Fragebogens und Einreichen ihres Lebenslaufs und wurden am 27. November 2017 vom internen Auswahlkomitee von adelphi anhand eines Kriterienkatalogs bewertet.

Die gebildete Arbeitsgruppe bestand schließlich aus acht polnischen Experten, Vertretern lokaler und regionaler Regierungen sowie Experten aus Nichtregierungsorganisationen. Die Profile der Arbeitsgruppemitglieder sind in [Anhang 1](#) zu finden.

---

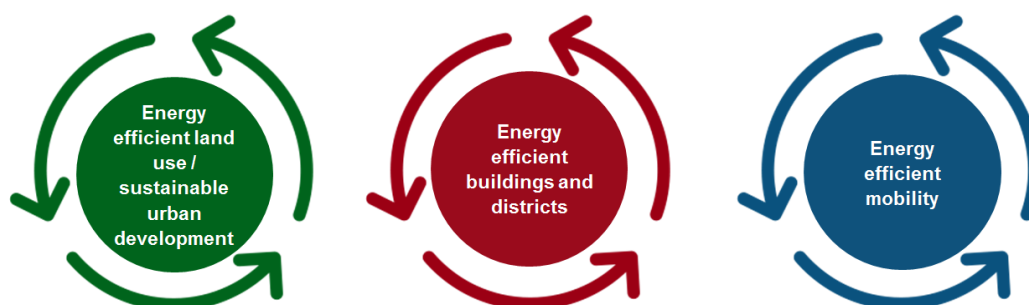
## AP 2 Ergebnisse

---

### Schritt 1: Entwurf der Module:

Das partizipative Design und die Herangehensweise der multidisziplinären Arbeitsgruppe lieferten einen neuen Ansatz für das von REVIPOWER vorgeschlagene Paradigma der Ressourcen- und Energieeffizienz für die Stadtteilentwicklung und -erneuerung, das auf drei großen Dimensionen aufbaut:

Abbildung 2: Dimensionen energie- und ressourceneffizienter Stadtentwicklung



Die Experten der REVIPOWER-Arbeitsgruppe entwickelten in moderierten Telefonkonferenzen im Dezember 2017, im Februar, April und Oktober 2018 die thematischen Module des Trainings. Die sozioökonomischen Prioritäten der teilnehmenden polnischen Gemeinden fanden dabei besondere Berücksichtigung. Ziel war es, den üblichen sektoralen Ansatz zu überwinden und das Potenzial von Synergien und Querschnittsthemen im Rahmen von Revitalisierungen zu nutzen. Die vorgeschlagenen thematischen Module wurden während des Probetrainings in Warschau Anfang Juli 2018 getestet und diskutiert.

Folgende Erkenntnisse haben sich aus der Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe ergeben:

Die insgesamt vier Telefonkonferenzen mit der Arbeitsgruppe sowie der zweitägige Expertenworkshop zur Trainingsentwicklung haben gezeigt, dass die Revitalisierung in Polen ausschließlich auf Interventionen im Zusammenhang mit der Gebäudesanierung und der sozialen Unterstützung benachteiligter Gruppen ausgerichtet ist. Das Multi-Stakeholder-Team war sich einig, dass die Stadteilerneuerung zunächst nach dem Prinzip der nachhaltigen Stadtentwicklung gestaltet werden sollte, indem fußgängerfreundlicher öffentlicher Raum geschaffen wird, in dem wichtige Dienstleistungen und Geschäfte vorhanden und erreichbar sind. Darüber hinaus sind die revitalisierten Flächen als untrennbarer Bestandteil der Stadtstruktur zu betrachten und somit mit ihrem direkten Stadtteil sowie der Innenstadt mit integrierten Mobilitätslösungen zu verbinden, die auf den Prinzipien der Intermodalität und Multimodalität aufbauen. Darüber hinaus wurde die Gebäudesanierung zu einem wichtigen Bestandteil erfolgreicher Stadterneuerung erklärt, die aber mit der thermischen Gebäudemodernisierung und energieeffizienten Heizungslösungen (auf Bezirksebene möglich) verbunden werden, um die Risiken von Energiearmut und Luftverschmutzung zu mindern, die für viele polnische Städte eine große Herausforderung darstellen.

#### Schritt 2: Interviews mit ausgewählten polnischen und deutschen Schlüsselakteuren

adelphi führte über 15 Experteninterviews, um die solide Fundierung des Trainings hinsichtlich Wissenschaft und Praxis zu sichern. Folgende Experten und Kommunalvertreter wurden befragt:

1. Monika Bochenek – Revitalisierungsexpertin, Stadt Grybów
2. Laura Dupre – Expertin des Caritasverband Frankfurt e. V., der den Stromspar-Check koordiniert
3. Przemysław Derwich – Experte für ganzheitliche Herangehensweisen an urbane Revitalisierungsprojekte, Stadt Breslau
4. Michał Mroczkowski – Energiemanager der Stadt Sztum, Pionier in Analysen zu Luftqualität auf Quartiersebene und für emissionsarme Einfamilienhäuser
5. Anna Jaskuła – Geschäftsführerin polnisches Städtenetzwerk „Energy Cities“
6. Zbigniew Michniowski – Berater des Bürgermeisters von Bielsko Biała, ehem. Mitglied des Vorstands des Städtenetzwerks „Energy Cities“
7. Maciej M. Mycielski – Architekt und Urbanist von MAU, des führenden Planungsbüros für nachhaltige Stadtplanung in Polen
8. Wojciech Szymalski – Geschäftsführer Institut für nachhaltige Entwicklung (The Institute for Sustainable Development, ISD)

9. Arkadiusz Węglarz PhD – Experte im Bereich Thermomodernisierung, TU Warschau
10. Pia von Zadow – Landschaftsarchitektin im Quartierssanierungsprojekt Potsdam Drewitz
11. Prof. Piotr Lorens (Gdańsk) – Akademischer Experte
12. Gabriela Rembarz PhD (Gdańsk) – Akademische Expertin
13. Andrzej Kassenberg PhD – Experte für nachhaltige Entwicklung
14. Łukasz Adamkiewicz – Experte der Nichtregierungsorganisation “Smog Alarm Krakau” für den Zusammenhang zwischen Luftqualität und Gesundheit
15. Dr. Kay Pöhler (Berlin) – Produktmanager Infrastruktur, KfW
16. Carsten Hagenau (Potsdam-Drewitz) – PROJEKTKOMMUNIKATION GmbH
17. Saskia Luehrs – Head of Communications, Institut für Wohnungswirtschaft Osteuropa, IWO e.V.

Jedes Interview hatte einen tiefgreifenden Einfluss auf die Trainingsentwicklung; jedoch wurde das gewonnene Wissen unterschiedlich genutzt. Zum Beispiel hielt Gabriela Rembarz eine Präsentation beim Probetraining und inspirierte somit die Gesamtdiskussion über nachhaltige Stadtentwicklung und effiziente Landnutzung. Die Definition des Begriffs ‚Revitalisierung‘ von Prof. Piotr Lorens schuf die Grundlage für die Trainingsentwicklung. Das Interview mit Dr. Kay Pöhler ermöglichte ein besseres Verständnis des KfW-Programms und führte dazu, dass das Potsdam-Drewitz-Projekt als deutsches Beispiel mit der größten Strahlkraft bewertet wurde. Die Landschaftsarchitektin Pia von Zadow war von Anfang an in das Projekt in Potsdam Drewitz eingebunden und erklärte sich bereit, diese Fallstudie bei den REVIPOWER-Trainings im Detail vorzustellen.

### Schritt 3: Probetraining mit ausgewählten polnischen Akteuren

Das Probetraining fand am 3. und 4. Juli 2018 in Warschau statt, das auch an REVIPOWER teilnahm. Während des Treffens wurden die Trainingsmodule sowie ausgewählte Trainingsmaterialien von den Experten der REVIPOWER-Arbeitsgruppe analysiert und getestet. Externe Experten aus Polen und Deutschland, gaben den Teilnehmern Anregungen und tauschten ihre Erfahrungen aus laufenden Projekten aus.

Am Ende jeder Workshop-Session wurde eine gemeinsame Reflexion über die von adelphi vorgeschlagene Didaktik des Trainings durchgeführt. Die Ergebnisse der Reflexion flossen direkt in die Vorbereitung des Abschlussmoduls ein. Das Feedback und die Erfahrungen aus dem Probeworkshop werden für die inhaltliche Vorbereitung der endgültigen REVIPOWER Trainingsmodulstruktur und der Trainingsmaterialien genutzt.

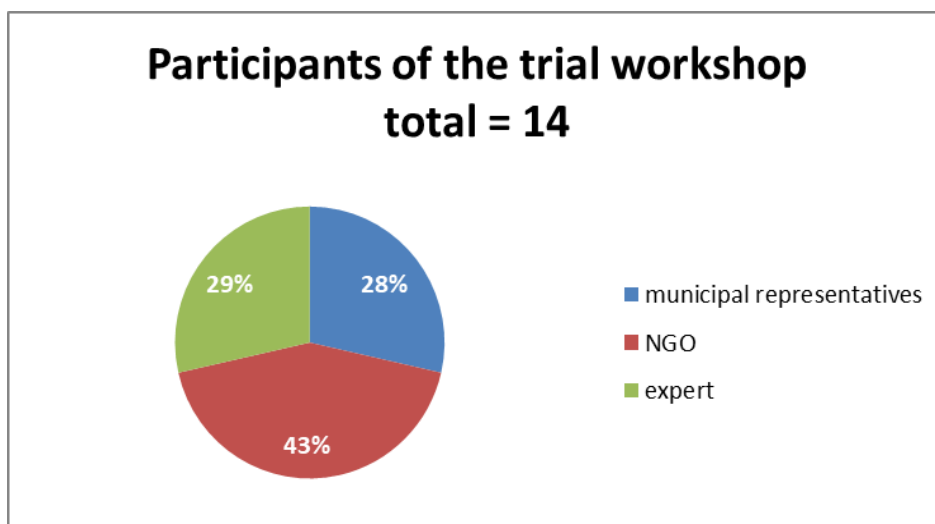
Darüber hinaus bot das Probetraining den Experten der Arbeitsgruppe die Gelegenheit, interaktive Trainingstools, die von adelphi entwickelt und eingesetzt werden, in der praktischen Anwendung kennenzulernen. Ziel war dabei, dass sie beim Abschlussworkshop oder in der Zukunft selbst Sessions übernehmen oder Input-Präsentationen geben können.

Insgesamt nahmen 14 Experten (Mitglieder der Arbeitsgruppe und externe Experten), sowie Vertreter interessierter Kommunen daran teil. Sie trugen mit Fachwissen in Form von Input-

Präsentationen bei und beteiligten sich an der didaktischen Entwicklung der Trainingsformate.

Während des Workshops wurden die Fragen der Bürgerbeteiligung und des Revitalisierungsmanagements von Vertretern der Kommunalverwaltungen als wichtiger Bestandteil einer erfolgreichen Stadterneuerung aufgegriffen, auch im Hinblick auf Energie- und Ressourceneffizienz. Die Arbeitsgruppe beschloss, sich mit den Einzelheiten des deutschen Programms „Stromspar-Check“ der Caritas zu befassen. Grundzüge des Stromspar-Checks flossen in ein zusätzliches Modul zur Beteiligung der Öffentlichkeit bei städtischen Revitalisierungsprojekten ein.

Abbildung 3: Teilnehmer des Probetrainings in Warschau, Juli 2018



[Anhang 2: Probeworkshop Programm](#)

[Anhang 3: Probeworkshop Teilnehmerliste](#)

---

## AP 3 Ergebnisse

---

### Trainingsmaterialien

Das REVIPOWER Modelltraining wurde in fünf (statt vier) Themenbereiche unterteilt. Jeder Bereich (Modul) hat ein eigenes grafisches Symbol, das den zukünftigen REVIPOWER-Trainern helfen wird, die für jedes Modul verfügbaren Trainingswerkzeuge zu unterscheiden.



Abbildung 4: REVIPOWER Trainingsmodule



REVIPOWER ist auf 2,5 Trainings-Tage ausgelegt. Obwohl es empfohlen wird, die Teilnehmer durch alle fünf Trainingsmodule zu führen, hat jedes Modul eine eigene Struktur und kann unabhängig von den restlichen Modulen implementiert werden.

Jedes Modul besteht aus einem vollständigen Satz von **Trainingsmaterialien**:

- **Energizer:** Kurze, dynamische und interaktive Trainingsformen, ideal zum Kennenlernen der Teilnehmer untereinander. Energizer regen zum Nachdenken über ein bestimmtes Thema an und eignen sich zur Aktivierung der Zuhörer, ganz besonders am Nachmittag, wenn die Aufmerksamkeit der Teilnehmer zu sinken droht.
- **Input-Präsentationen:** Entwickelt von Experten aus Polen und Deutschland, die aktuelles Wissen und praktische Erfahrungen widerspiegeln und es ermöglichen, ein komplexes Thema auf verständliche und unterhaltsame Weise einzuführen.
- **Übungen:** Interaktive Gruppenarbeit, die zum Kapazitätsaufbau beiträgt indem partizipativer Problemlösung und Wissensaustausch gefördert werden.

Abbildung 5: Handbuch für Trainer



In einem **Handbuch für Trainer** werden Aufbau und Ablauf der Trainingsmodule für den Trainer verständlich zusammengefasst. Sie dienen dazu, dem Trainer einen Überblick und Leitfaden durch die Trainingsmodule an die Hand zu geben. Das Handbuch liefert für jedes Modul eine kurze Beschreibung des Themas, stellt die Lernziele für die Teilnehmer auf und enthält pro Modul je eine Liste der verfügbaren Bildungsinstrumente, die für den Kapazitätsaufbau verwendet werden können.

Das Handbuch dient als Leitfaden für die Moderatoren, das ein besseres Verständnis der einzelnen Themen und eine erfolgreiche

Strukturierung des Workshops mit den verfügbaren empfohlenen Materialien ermöglicht.

Zusätzlich wurde eine **Checkliste** erstellt, die die Bereiche notwendiger Interventionen und möglicher Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensqualität in polnischen Städten durch einen energie- und ressourceneffizienten Ansatz zur Revitalisierung übersichtlich

Abbildung 6: Checkliste



zusammenfasst. Stadtverwaltungen und Behörden können diese Checkliste nutzen, um die Integration von Energieeffizienz und Ressourcenschonung in ihre Stadterneuerungsvorhaben zu prüfen. Diese basiert auf den von der Europäischen Kommission verwendeten Indikatoren zum Vergleich der Wettbewerbsfähigkeit europäischer Städte, die im Rahmen der Arbeitsgruppe von adelphi um weitere Dimensionen ergänzt und zugespitzt wurden.

Die REVIPOWER-Trainingsunterlagen sind auf der **Projektwebseite** verfügbar. Während die Modulbeschreibung und das Handbuch für Trainer frei zugänglich auf der Website verfügbar sind, können die Präsentationen im **passwortgeschützten Bereich** abgerufen werden. Die Login-Daten wurden allen Teilnehmern des Workshops mitgeteilt und können auf Anfrage weiteren Interessierten Akteuren zugesandt werden.

REVIPOWER Trainingsunterlagen: <https://www.efficient-city.org/en/revipower-toolkit>

Zugangsdaten: Nutzer: revipower, Passwort: efficientcity

#### Trainings mit erweiterter Teilnehmergruppe

Um das entwickelte Trainingsmodell und die Struktur der Module dem Praxistest zu unterziehen, war die Durchführung eines Pilottrainings vorgesehen. Die Nachfrage und positiven Reaktionen von interessierten Fachleuten und Kommunalvertretern im Hinblick auf das Pilottraining waren so zahlreich, dass die Anmeldungen die Kapazitäten überstiegen. Zudem stellten die landesweiten Kommunalwahlen im Oktober 2018 sowohl Organisatoren, als auch Teilnehmer vor eine Herausforderung, da mit politischen Wechseln in vielen Kommunen zu rechnen war.

adelphi entschloss sich daher, eine Verlängerung des Projekts samt finanzieller Aufstockung zu beantragen, um ein zusätzliches Pilottraining durchführen zu können und das REVIPOWER Modelltraining nicht nur beim Pilottraining in Warschau, sondern auch bei einem zweiten Training in Breslau mit einem erweiterten Teilnehmerkreis zu erproben und über die Hauptstadt hinaus bekannt zu machen.

Zwei dreitägige Trainings, die in Warschau (November 2018) und in Breslau (Februar 2019) durchgeführt wurden, ermöglichten es insgesamt über 60 Teilnehmern, den energie- und ressourceneffizienten Ansatz von REVIPOWER kennenzulernen und sich auf dem Gebiet der ganzheitlichen Revitalisierung von Stadtteilen weiterzubilden.

#### **1) Dreitägiges Training in Warschau, November 2019**

Das 3-tägige REVIPOWER-Modelltraining, das in Zusammenarbeit mit der Stadt Warschau organisiert wurde, fand vom 6. bis 8. November 2018 im Warschauer Rathaus statt. Das

Thema des Workshops wurde den Teilnehmern von Leszek Drogosz, dem Direktor des Amtes für Infrastruktur der Stadt Warschau, vorgestellt. Leszek Drogosz präsentierte einige inspirierende Projektbeispiele, die im Rahmen des Integrierten Revitalisierungsprogramms der Stadt Warschau durchgeführt wurden. Die Expertin aus Deutschland, Pia von Zadow, war als Landschaftsarchitektin in den langfristigen Prozess der energieeffizienten Revitalisierung des Stadtteils Potsdam-Drewitz eingebunden. Sie stellte das aktuelle Modellbeispiel einer integrierten Revitalisierung einer Großflächensiedlung mit Schwerpunkt Energieeffizienz vor, das greifbare Vorteile in Form einer Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen durch die energieeffiziente Landnutzung, energieeffiziente Mobilitätslösungen sowie die EE-Modernisierung von Gebäuden brachte. Die KfW 432-Fallstudie schuf die Grundlagen für weitere Input-Präsentationen und anregende Gruppenübungen.

Abbildung 7: Vortrag beim Modelltraining in Warschau

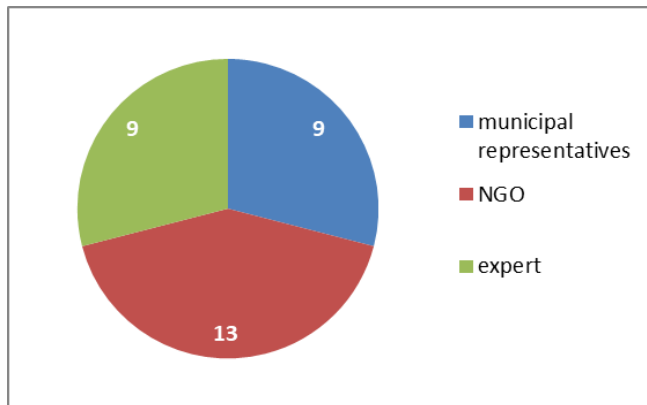


Eine kurze Zusammenfassung des Workshops ist unter <https://www.efficient-city.org/en/project-activities> verfügbar.

Während des Evaluierungsprozesses gaben 97% der Teilnehmer an, dass das neu erlernte Wissen in ihrer beruflichen Praxis direkt anwendbar sei

An dem Modelltraining in Warschau nahmen 31 Personen teil:

Abbildung 8: Teilnehmer des Modelltrainings in Warschau, November 2018



[Anhang 4. Zweiter Workshop Programm](#)

[Anhang 5. Zweiter Workshop Teilnehmerliste](#)

## 2) Dreitägiges Modelltraining in Breslau, Februar 2019

Abbildung 9: Gruppenarbeit und Diskussion beim Modelltraining in Breslau



Ein weiteres dreitägiges REVIPOWER-Training fand vom 12. bis 14. Februar 2019 im NGO-Treffpunkt Przed Pokój H13 statt, der von Wrocław Revitalization eingerichtet wurde. Am ersten Tag teilten Fachleute aus Polen und Deutschland ihre umfangreichen Erfahrungen mit Revitalisierungsprojekten. Grażyna Adamczyk-Arns, Präsidentin von Wrocław Revitalization, gab einen Überblick über ihre langjährige Arbeit an Revitalisierungsprojekten in Breslauer Bezirken wie Nadodrże und Przedmieście Oławskie, während Pia von Zadow erneut das inspirierende KfW 432-Projekt in Potsdam-Drewitz vorstellte. In einer kleinen Exkursion führte das Team der Abteilung „Wrocław Revitalisation“ der Stadtverwaltung Breslau die Teilnehmenden durch Sanierungsgebiete am Rande der historischen Altstadt. In Breslau wurden vor allem im Zentrum bereits große Anstrengungen unternommen, den

hohen Bestand an Altbauten zu sanieren. Dennoch gibt es nach wie vor Quartiere in zentraler Lage, häufig verbunden durch mehrere Innenhöfe, die sich hauptsächlich durch unsanierten Gebäudebestand auszeichnen und wo Revitalisierungsmaßnahmen auch angesichts der teils sozial schwächeren Bewohnerschaft nicht einfach umzusetzen, aber dringend notwendig sind. Die Exkursion trug nachhaltig zur Veranschaulichung der vielschichtigen Herausforderungen im Rahmen von Revitalisierungsvorhaben bei und half, Trainingsinhalte in die Praxis zu übertragen.

Eine kurze Zusammenfassung des Workshops ist unter: <https://www.efficient-city.org/en/project-activities> verfügbar.

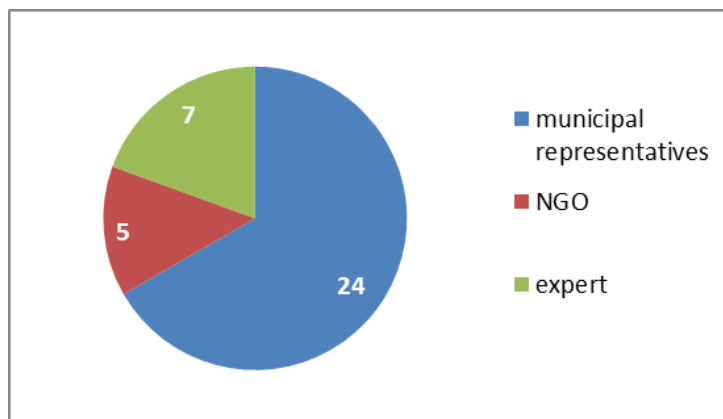
Während des Evaluierungsprozesses gaben 98% der Teilnehmer an, dass das neu erlernte Wissen in ihrer beruflichen Praxis direkt anwendbar sei.

[Anhang 6: Dritter Workshop in Breslau Programm](#)

[Anhang 7: Dritter Workshop in Breslau Teilnehmerliste](#)

An dem Modelltraining in Breslau nahmen 36 Personen teil:

Abbildung 10: Teilnehmer Modelltraining Breslau, Februar 2019



## Diskussion

---

### 1. Zielerreichung

---

Das übergeordnete Ziel des modular aufgebauten Trainings war es, durch die Stärkung der Nachhaltigkeitskomponente das bereichsübergreifende transformative Potenzial der Quartierserneuerungen auszuschöpfen und Insellösungen entgegenzuwirken.

Die Bildung einer interdisziplinären Arbeitsgruppe mit Fachleuten der lokalen Ebene, aus Nichtregierungsorganisationen, mit Architekten und Städteplanern sowie Strukturfondsmanagern aus dem Bezirk Masowien trug dazu bei, die fachbereichsübergreifende Bedeutung von Revitalisierungsmaßnahmen hervorzuheben. Durch die Schaffung einer multidimensionalen Perspektive wurden die Teilnehmer des Trainings dahingehend geschult, dass sogenannte „Silo-Effekte“ bereits in der Planungsphase von Revitalisierungsvorhaben vermieden werden können, und dass großes Potenzial von Revitalisierungen oftmals verpufft, wenn ressourcenschonende,

energieeffiziente und soziale Aspekte außer Acht gelassen werden. Das Modelltraining verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz der Revitalisierung und umfasst vielfältige Materialien zum Kapazitätsaufbau, welche die unterschiedlichen Perspektiven und Potenziale der Stadterneuerung im Hinblick auf den Klimaschutz mit einbeziehen.

Schließlich konnten die Projektziele erreicht werden:

- Ausgewählte polnische Kommunen sowie Schlüsselakteure für die Umsetzung von Revitalisierungsmaßnahmen (siehe Zielgruppe) wurden über den Mehrwert ressourceneffizienter Revitalisierung informiert;
- das Bewusstsein über umweltbezogene, soziale und wirtschaftliche Risiken und Chancen energie- und ressourcenschonender Quartierserneuerung wurde gestärkt;
- innovative Trainingsinhalte und -Methoden wurden durch den „open source“ Ansatz verfügbar gemacht und haben zur Popularisierung der nachhaltigen Quartierserneuerungen in Polen beigetragen und
- polnische Gemeinden und weitere Schlüsselakteure wurden bei der Erfüllung der Kriterien des EU-Strukturfonds und der Ziele der EU-Kohäsionspolitik unterstützt.

Die Teilnehmer der REVIPOWER-Trainings empfanden die gesamte Trainingsstruktur als innovativ und für die praktische Arbeit hilfreich, da es der Debatte über städtische Revitalisierung in Polen bisher an einer ganzheitlichen Perspektive mangelte. Besonders neu für die Teilnehmer waren die Trainingsinhalte zu effizienter Landnutzung und nachhaltiger Mobilität. Beim Thema Energieeffizienz in Gebäuden, insbesondere im Hinblick auf energetische Modernisierung von Gebäuden, konnten viele Teilnehmer auf eigene Erfahrungen aufbauen und diese in die Diskussion einbringen.

Viele Teilnehmer hatten bereits Erfahrung mit dem Thema Bürgerbeteiligung gesammelt. Auf entsprechend großes Interesse stieß daher die Präsentation des deutschen Programms Stromspar-Check der Caritas im Rahmen von Modul 4, das eine partizipative, soziale Komponente mit der Minderung der Energiearmut verbindet.

---

## 2. Begründung der Abweichungen

---

Die Projektimplementierung gestaltete sich im Prinzip ohne nennenswerte Zwischenfälle, kleinere Abweichungen stellen sich wie folgt dar:

- Das innovative Training wurde partizipativ konzipiert, spiegelt direkt die lokalen Bedürfnisse wider. Die polnischen Experten identifizierten eine erhebliche Lücke in der Managementkapazität des Personals, das in Stadtverwaltungen für die Vorbereitung und Durchführung von Revitalisierungsprojekten auf lokaler Ebene verantwortlich ist. Daher entschloss sich die Expertengruppe, ein fünftes Modul zu Prozessmanagement zu entwickeln (statt insgesamt geplanten vier Trainingsmodulen).
- Das Probetraining fand im Juli statt und nicht im Juni. Sowohl Mai als auch Juni sind aufgrund der hohen Konferenzsaison traditionell sehr arbeitsreiche Monate für Experten. Aus diesem Grund konnte die REVIPOWER-Arbeitsgruppe nur in der ersten Juliwoche persönlich zusammenkommen.
- Das zweite Training, das für ein breiteres Publikum bestimmt war, musste aufgrund der Kommunalwahlen um fast einen Monat von Oktober auf November 2018 verschoben werden. Der Workshop wurde in Zusammenarbeit mit der Stadt Warschau organisiert, die zwar einen kostenlosen Veranstaltungsort für die Veranstaltung zur Verfügung stellte,

aber ihre Rolle als Gastgeberin nicht vor Ende der Kommunalwahlen wahrnehmen konnte.

- Aufgrund der hohen Nachfrage von Kommunalverwaltungen und Nichtregierungsorganisationen nach dem von REVIPOWER Training sowie dem gesunkenen Interesses am Thema Revitalisierung auf nationaler Ebene in Polen, wurde ein zusätzliches Training in Breslau durchgeführt.
- Am Workshop in Warschau nahmen nicht nur Vertreter der Kommunen aus der Arbeitsgruppe, sondern auch Kommunalvertreter und Experten aus weiteren Kommunen teil, die im Vorfeld großes Interesse an den Trainingsinhalten gezeigt hatten. Alle Teilnehmer hatten in ihrem Anmeldeformular angegeben, an Revitalisierungsverfahren beteiligt zu sein.

---

### 3. Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern

---

adelphi übernahm die Leitung der Projektkoordination und führte das Projekt in Kooperation mit zwei Partnern durch: das polnische Städtenetzwerk Polish Network „Energie Cités“ (PNEC) und die Initiative Wohnungswirtschaft Osteuropa (IWO) e.V., die auf eine marktorientierte, nachhaltige und ökologische Entwicklung des Wohn- und Gebäudesektors abzielen.

IWO war aufgrund seiner fundierten Expertise über die marktorientierte nachhaltige, ökologische Entwicklung des Wohn- und Gebäudesektors der wichtigste beratende Akteur für die Entwicklung des gesamten REVIPOWER-Rahmens. IWOs Expertise war besonders wichtig bei der Entwicklung des dritten REVIPOWER-Moduls „Better Housing - Gesundere, effizientere und bürgerfreundlichere Gebäude und Stadtteile“. Die Experten der Initiative hatten detaillierte Beiträge zur Modulstruktur gegeben; außerdem brachten sie sich aktiv ein und präsentierten ihre Beiträge während des Probetrainings im Juli 2018 und des während des dreitägigen Trainings in Warschau im November 2018.

PNEC war für die Verbreitung der Ergebnisse von REVIPOWER in seinem umfassenden Netzwerk verantwortlich. Dies beinhaltete die Förderung des offenen Aufrufs für die Experten der Arbeitsgruppe sowie die Einladung zu jedem Workshop, die Verbreitung der Projektergebnisse im Rahmen von Veranstaltungen anderer PNEC-Projekte, die Verbreitung der Workshop-Materialien über die eigene Website des Netzwerks, die sozialen Medien und deren Bekanntmachung im erweiterten Netzwerk von PNEC.

## Öffentlichkeitsarbeit

---

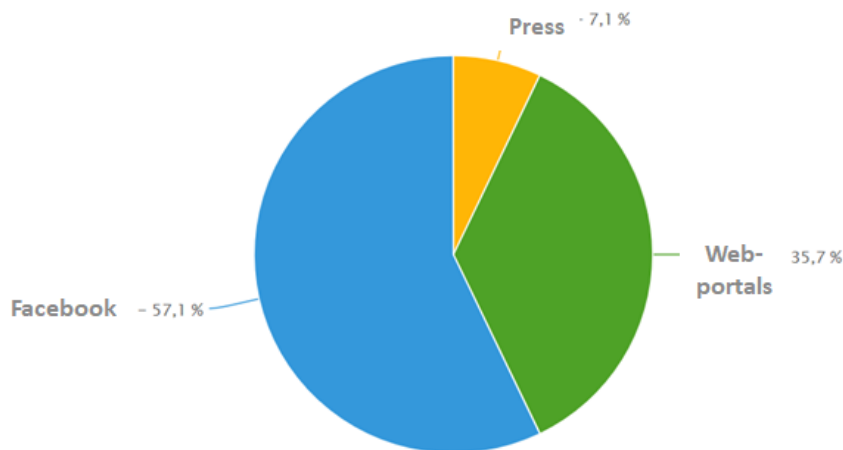
### 1. Veröffentlichung der Ergebnisse

---

Das Team hat fortlaufend über die Projektarbeit und -ergebnisse berichtet und mediale Sichtbarkeit erzeugt. Die REVIPOWER-Experten schrieben Artikel und gaben Interviews. Ferner wurde jeder Workshop von adelphi in einer Pressemitteilung zusammengefasst und über einen lokalen Presseverteiler gestreut ([Anhang 12: PR-Arbeit](#)). Insgesamt wurde der

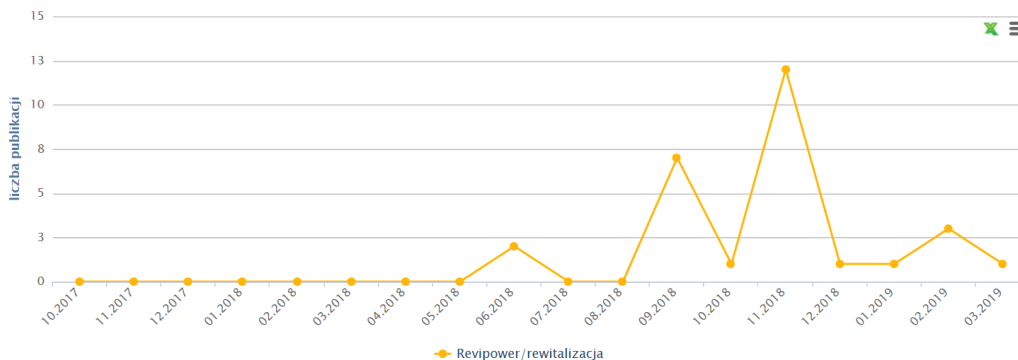
Schlüssel-Ausdruck „energie- und ressourceneffiziente Stadtsanierung“ 28 Mal in den Medien und in sozialen Medien genannt.

Abbildung 11: Medienpräsenz von REVIPOWER nach Medientyp



Die Abbildung zeigt, dass die Medienpräsenz des Themas direkt mit den Revipower-Projektaktivitäten zusammenhängt. Das Discussion Paper<sup>7</sup> wurde im Juni 2018 veröffentlicht, die Trainings fanden im Juni 2018, im Dezember 2018 und im Februar 2019 statt.

Abbildung 12: Medienpräsenz von REVIPOWER im zeitlichen Verlauf



Darüber hinaus nahmen Experten und Projektpartner von REVIPOWER an externen Veranstaltungen teil, bei denen Aktivitäten und Zwischenergebnisse des Projekts präsentiert und diskutiert wurden.

<sup>7</sup> Hierbei handelt es sich um eine zusätzliche Komponente, die vollständig über die EUKI finanziert wurde.



---

## 2. Mitwirkende

---

Im Folgenden sind die Veranstaltungen aufgelistet, bei denen adelphi und die Projektpartner die (Zwischen-) Ergebnisse von REVIPOWER vorgestellt haben.

### COP 24

Projektpräsentation bei der COP 24 in Kattowitz. Am 5. Dezember 2018 moderierte Joanna Wis-Bielewicz eine Diskussionsrunde in einer vom Polnischen Ministerium für Unternehmertum und Technologie organisierten Veranstaltung zur effektiven Nutzung von Ressourcen, in dessen Rahmen REVIPOWER gefördert wurde. ([Anhang 8: Agenda COP Innovation Day](#)).

### The International Conference on Religions and Sustainable Development Goals

Joanna Wis-Bielewicz stellte die Kernthesen von REVIPOWER als holistische Herangehensweise an ressourceneffiziente Quartiersrevitalisierung vor. Außerdem nahm sie eine aktive Rolle als DiskutantIn ein (07.-09. Februar 2019). Organisiert wurde die Konferenz von der *Vatican Dicastery for promoting integral human development* und dem *Pontifical Council for Interreligious Dialogue*. ([Anhang 9: ICRSD Programm](#))

### C4E

Die offizielle Präsentation des REVIPOWER Paradigma für Energie- und Ressourceneffizienz in der Stadtsanierung, sowie das Diskussionspapier *Enhancing the quality of life in Polish cities with energy and resource efficient revitalization*<sup>8</sup> (zusätzliche Aktivität - voll finanziert durch das BMU bzw. die EUKI) fand während des Zentral- und Osteuropäischen Energieforums vom 13. bis 16. Juni 2018 in Serock (Polen) statt. Bei dieser Veranstaltung waren über 200 kommunale Schlüsselakteure aus der Region Masowien anwesend ([Anhang 10: C4E Forum Liste der Teilnehmer](#)).

### Workshops, die von den Leitern des "More than Energy Movement" gehalten wurden

Joanna Wis-Bielewicz präsentierte Revipower während eines Workshops von Polska Zielona Sieć (Leiter des "More than Energy Movement), der vom 6.-7. September 2018 in Krakau stattfand. Bei dem Workshop waren über 30 führende polnische Nichtregierungsorganisationen und lokale Verbände anwesend, die sich mit der Niedrigemissionswirtschaft auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene in Polen beschäftigen. ([Anhang 11: NGO Workshop Programm](#))

### Runder Tisch in Warschau und Kattowitz

Dominik Owczarek vom Institute of Public Affairs (IPA; Partnerorganisation des Projekts Mitglied der REVIPOWER Arbeitsgruppe) präsentierte die Ergebnisse von REVIPOWER im Rahmen zweier „Runder Tisch“-Austauschformate, die von der European Climate Foundation (ECF) organisiert wurden. Die ECF geht in einem Spin-off Projekt von REVIPOWER der Frage nach, wie die Lebensqualität in Städten mit Klimaschutz zusammengebracht werden kann.<sup>9</sup> In diesem Rahmen hat das IPA zwei Gesprächsrunden

---

<sup>8</sup> Nähere Informationen unter <https://www.adelphi.de/en/system/files/mediathek/bilder/Enhancing%20the%20quality%20of%20life%20in%20Polish%20cities%20with%20energy%20and%20resource%20efficient%20revitalization.pdf>.

<sup>9</sup> Das Projekt stellt eine inhaltliche Fortsetzung von REVIPOWER dar und trägt den Titel „How to improve the quality of life in the city while protecting the climate? An integrated model of conducting urban policy“

für ca. 30 Stakeholder organisiert, die in Warschau (31. Januar 2019) und in Kattowitz (6. Februar 2019) stattfanden.

---

### 3. Weiterführung

---

Durch den „open source“-Ansatz bei der Erstellung der Inhalte und die Einbeziehung polnischer Schlüsselakteure, die als Multiplikatoren mit regionaler oder nationaler Reichweite wirken sollen, schuf adelphi Voraussetzungen für die Verbreitung der Trainingsinhalte und -Methoden in weiteren polnischen Gemeinden.

Der Kapazitätsaufbau im Rahmen von REVIPOWER war ein fortlaufender Prozess, der in der Struktur der Arbeitsgruppenaktivitäten organisiert und im Rahmen der Trainings verankert wurde. Vier Arbeitsgruppenteilnehmer waren bei der Trainingsentwicklung besonders aktiv:

- Wojciech Szymalski, Geschäftsführer, The Institute for Sustainable Development (ISD),
- Anna Jaskuła, Geschäftsführerin, Polish Network Energy Cités,
- Michał Mroczkowski, Energieinspektor, Stadt Sztum,
- Zbigniew Michniowski, Stadt Bielsko-Biała, ehemaliges Vorstandsmitglied von Energy Cities, the European association of local authorities in energy transition.

Diese Experten verfügen über ein breites Netzwerk und Möglichkeiten, die REVIPOWER Trainingskomponenten in ihre tägliche Arbeit zu integrieren, daher werden sie als Multiplikatoren bezeichnet.

Die Trainingsmaterialien sind zunächst und bis 30.07.2020 auf der Projektwebseite zugänglich. Insbesondere der Trainerleitfaden soll die Weiterführung des Projekts nach dem Abschluss dieses Vorhabens ermöglichen. adelphi und seine Partner, an erster Stelle Joanna Wis-Bielewicz, werden nach dem Projektabschluss als Ansprechpartnerin für Kommunen und weitere polnische Einrichtungen, die das Training für Ihre Mitarbeiter oder Quartiersakteure umsetzen wollen, zur Verfügung stehen. Joanna Wis-Bielewicz ist seit dem 1.4.2019 Direktorin für Klima und Energie im polnischen Institut für Innovation und verantwortungsvolle Entwicklung (INNOWO). Sie wird in dieser neuen Rolle als Multiplikatorin der REVIPOWER Ergebnisse wirken.

## Fazit

REVIPOWER stieß auf ein starkes Interesse bei den wichtigsten Zielgruppen und erwies sich als sehr gefragt bei regionalen und lokalen Regierungen, NGOs und Experten. Das Thema ist als äußerst relevant zu betrachten, da adelphi für jeden der Workshops mehr als die dreifache Anzahl an Bewerbungen erhielt als ursprünglich geplant. Insgesamt wurden 61 Schlüsselakteure mit dem REVIPOWER Model Training geschult, fast 300 weitere Akteure der Zielgruppe konnten von den REVIPOWER-Experten während externer Konferenzen direkt für das Paradigma der energie- und ressourceneffizienten Stadtentwicklung sensibilisiert werden. Die Medienarbeit im Rahmen des Projekts erreichte laut der Datenbank Instytut Monitorowania Mediów bis zu 60 000 Personen.

Leider hat sich die Prioritätensetzung der polnischen Regierung während der Projektlaufzeit verändert, in der Konsequenz ist das Thema Revitalisierung in den Hintergrund getreten. Im Dezember 2017 hat die Regierungspartei "Recht und Gerechtigkeit" die Regierung auf Ministerialebene umgestellt. Der neue polnische Premierminister Mateusz Morawiecki nannte in seinem Exposé zwei neue Leitprogramme, die eingeführt werden sollen: das Clean Air-Programm (Program Czyste Powietrze) und das Programm zur Förderung der Elektromobilität (Program na Rzecz Rozwoju Elektro-mobilności w Polsce). Der Umsetzungsprozess dieser beiden Programme hat jedoch gezeigt, dass sich das Clean Air-Programm ausschließlich auf die Reduzierung von Schadstoffemissionen aus Privathaushalten (z.B. aus Kohle-befeuerten Öfen) konzentriert, während sich das Elektromobilitätsprogramm auf Marktinnovationen konzentriert. Die erfolgreiche Umsetzung beider Programme erfordert die Unterstützung der polnischen Kommunalverwaltungen, und beide können Bedingungen für eine weitreichende Implementierung auf lokaler Ebene schaffen. Leider folgen die Programme derzeit, anstatt Synergien zu schaffen und gemeinsame Ziele für saubere Luft und Innovation auf lokaler Ebene zu setzen, keinem bereichsübergreifenden Ansatz. Dadurch besteht die Gefahr, dass die Möglichkeiten und Potenziale, die im Rahmen des innovativen Trainings von REVIPOWER erarbeitet werden, nicht ausgeschöpft werden können.

Eine umso wichtigere Funktion kommt daher den Multiplikatoren von REVIPOWER zu. Sie gehören renommierten Organisationen an und/oder sind in Netzwerken aktiv, die sie dazu befähigen, die Ergebnisse und Erkenntnisse des Projekts auch über das Projektende hinaus auf der lokalen Ebene weiterzutragen.

## Literaturverzeichnis

Höller, Knut 2017: Abschlussbericht Energetische Quartierssanierung in Litauen. Zuletzt eingesehen am 29.05.2019 unter [https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/3662/beratungshilfe/abschlussbericht\\_energetische\\_quartierssanierung\\_in\\_litauen\\_inkl.anlagen12.pdf](https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/3662/beratungshilfe/abschlussbericht_energetische_quartierssanierung_in_litauen_inkl.anlagen12.pdf) .

Ministry of Infrastructure and Development 2014: Programming of the 2014–2020 financial perspective - Partnership Agreement. Zuletzt eingesehen am 29.05.2019 unter: [https://www.poir.gov.pl/media/9498/Partnership\\_Agreement.pdf](https://www.poir.gov.pl/media/9498/Partnership_Agreement.pdf) .

## Anhang

- Anhang 1 Liste von Mitgliedern der Arbeitsgruppe
- Anhang 2 Probeworkshop Programm
- Anhang 3 Probeworkshop Teilnehmerliste
- Anhang 4 Zweiter Workshop Programm
- Anhang 5 Zweiter Workshop Teilnehmerliste
- Anhang 6 Dritter Workshop Programm
- Anhang 7 Dritter Workshop Breslau Teilnehmerliste
- Anhang 8 Agenda COP Innovation Day
- Anhang 9 ICRSD Programm
- Anhang 10 C4E Forum Liste der Teilnehmer
- Anhang 11 NGO Workshop Programm
- Anhang 12 PR-Arbeit